

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 49. Dienstag den 18. Februar 1817.

Rechtfertigung
der
polnischen Wirthschaft,
von
einem gebornen Polen.

(B e s c h l u ß.)

Jetzt wendet sich der Verfasser, wie er sagt, von dem Sitz des Elendes weg, und vermisst an einem massiven Landhause, das er aber, wie vorauszusehen war, nicht findet, da es ja auch zu jenen eben verlassenen Rothhäufen nicht passen würde, architektonische Verzierungen. Beim Eintreten in das Haus des Gutsherrn, kommt ihm wieder ein ungewaschener mit Lumpen bedeckter und ungekämmtter Kerl entgegen, den er mit dem Titel Struße, verdeutscht Schweinigel, beehrt; daß auch dieser Struz verdeutscht Nachtwächter, ungewaschen sei, ist nun freilich seltsam

da er doch die Teller abwusch, die ihm ein schmutziger Bediente aus dem Eßsaal reichte, also viel mit Wasser zu thun haben muß, jedoch wäscht er die Teller etwas anständiger, als der Verfasser meint, welcher ihm einen Pferdeschwanz dazu in die Hand giebt; auch sind gewöhnlich die Bedienten einer polnischen Herrschaft nicht schmutzig, sondern eher zu gut bekleidet. Im ländlichen Eßsaal selbst, schmeckte dem Verfasser das Landochsenfleisch nicht, indem er wieder Stadt-ochsenfleisch auf dem Lande suchte, wie er sich denn nicht bloß in das polnische, sondern in das Landleben überhaupt, nicht zu finden weiß. Die polnischen Käse übrigens sind zu berühmt, als daß es der Mühe verlohnte, sie gegen einen Gourmand zu vertheidigen, dem die englische Manier einen Braten zuzubereiten, noch nirgends vorgekommen ist. Ueber das Bier ferner durften sich die Franzmänner bei ihren Wirthen am wenigsten beklagen, denn wo ist dieß wohl schlechter, als in Frank-

reich selbst? Daß nun endlich der Ungarwein aus einem Glase ohne Fuß getrunken wurde, rührte nicht von Mangel an Gläsern, sondern von der, jetzt noch in Pohlen üblichen Sitte, her, an Festtagen aus solchen Gläsern zu trinken, welche dann, immer gefüllt, von einem Nachbar zum andern wandern müssen, und bei keinem stehen bleiben können. Und daß der Rest des Weins, in die Stube gegossen, ist eben so unerhört, als daß Mund und Nase, in Ermanglung eines Tuches, mit dem Aermel abgewischt würde. Wo bei der Tafel Ungarwein servirt wird, werden auch noch zur Noth Servietten aufzutreiben sein.

Die Beschreibung des Sonntags auf einem polnischen Dorfe, ist so, wie wir sie von einem Beobachter erwarten durften, den nicht der Heilige, aber wohl der Fliegenschmutz interessirt. Wie treu und fromm der Bauer dem Gottesdienste beiwohnt, wird nicht erwähnt, wohl aber mit schmutzigen dickaufgetragenen Farben geschildert, wie er die sonntägliche Muse zur Reinigung vom Ungeziefer benutzt. Was aber soll man von einem Idioten denken, dem die durch ganz Europa beliebten polnischen Nationaltänze *Mazurek* und *Polonaise* niemals vorgekommen sind, der sie für einen Barentanz ausgiebt, und sich nichts destoweniger über das Vaterland dieser edlen Nationalvergünstungen, zu schreiben untersteht. Es ist übr-

gens wahr, daß sich der polnische Bauer gern betrinkt, allein auch dieß muß nicht übertrieben werden, und darf den norddeutschen Reisenden, der an diese Erscheinungen gewöhnt ist, eben nicht befremden; daher ist es auch in der Ordnung, daß der Gutsherr sein meistes Geld, aus der Brandtweimbrennerei löst.

Schließlich kann ich mein Befremden nicht bergen, diesen Lügenbericht über die Sitten eines edeln, kräftigen und gottesfürchtigen Volks, in einem Lande aufgewärmt zu sehen, das so lange unter der Obhut des gemeinschaftlichen Vaters brüderlich mit Pohlen vereinigt war.

An den Mond.

Wie schön kommt dort, mit freundlich
hellem Lichte,

Der volle Mond daher!

Wie wiegt im Silberglanz, die Pappel und
die Fichte

Die schlanken Aeste hin und her.

O welch ein Blick! O welch ein sanfter
Schimmer!

Oft hab' ich dich gesehn,

Du stiller, guter Mond, und doch bist du
mir immer

So neu, so lieb und wunderschön!

Wer lehrte dich so abgemessen gehen?
An keinem Ort zu früh,
An keinem Ort zu spät hat je dich wer gesehen.
O Freund, verirrst du dich denn nie?

Gewiß, dich führt ein gütig weises Wesen.
Wohl muß es gütig seyn!
Du leuchtest freundlich jedem undankbaren
Bösen,
Nicht dem Erkenntlichen allein.

Und doch geschieht's, daß Menschen, die
es sehen,
Wie du so huldreich bist,
Im Herzen Meid und Haß, in deinem Lichte
gehen
Auf Rache sinnend und auf List.

Ich aber will an dir ein Beispiel nehmen,
Voll Milde seyn, wie du;
Ich will durch Liebe den, der mich nicht liebt,
beschämen,
Und friedlich fördern seine Ruh.

Du wirst es sehn, von deinem Himmel
oben,
Du holdes Licht der Nacht,

Mit Freude wirst du 's sehn und deinen
Schöpfer loben,
Der dich und mich so gut gemacht.
von Stamford.

Denksprüche und Lebensregeln.

Es ist schwer der Sparsamkeit und der
Freigebigkeit Grenzen anzuweisen; indess der
leidlichste Irrthum unter beiden ist auf Seiten
der Sparsamkeit. Diese läßt sich verbessern,
jene nicht.

Ein Thor verschleudert ohne Ruhm und
Vorthell mehr, als ein Mann von Verstand
mit beiden ausgiebt. Der letzte wendet sein
Geld an, wie seine Zeit; er verthut nicht ein
nen Schilling von dem ersten, nie eine Mi-
nute von der letztern, wenn es nicht für etwas
ist, das ihm oder andern nützt.

Ohne Sorgfalt und Ordnung wird selbst
nicht das größte Vermögen, mit ihnen aber
wird beinahe das kleinste zur Bestreitung des
nöthigsten Aufwands hinreichen.

Bekanntmachungen.

Ein junger Mann von guter Erziehung und moralisch gutem Charakter, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, so wie auch in der Englischen und Französischen Sprache erfahren ist, sucht für künftige Ostern als Commis in einer soliden Handlung, oder als Copist auf einer Expedition angestellt zu werden. Nähere Nachricht darüber ertheilt die Expedition des Leipziger Tageblatts.

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher, in Commission der Expedition des Tageblattes.

- Richter, C. F., Beiträge zur praktischen Fieberlehre. gr. 8. 1795. 2 thlr. f. 20 gr.
- Schlossers, J. G., kleine Schriften. 6 Th. 8. 1797. 4 thlr. 8 gr. f. 1 thlr. 20 gr.
- Schlütter, J. G. K., Wie die Unschuld unserer Frauenzimmer zu erhalten, und jedes Mädchen an einen Mann zu bringen. 2 Th. 8. 1796. 1 thlr. 12 gr. f. 18 gr.
- Schumann, Aug., compendiöses Handbuch für Kaufleute u. 3 Th. gr. 8. 1795. 4 thlr. 8 gr. f. 1 thlr. 16 gr.
- Smith, Adam, Untersuchung über die Natur und die Ursachen des Nationalreichthums. U. d. Englischen übersetzt von C. Garve. 4 Th. gr. 8. 1795. 5 thlr. f. 2 thlr.
- Struve, D. L. A., Krankbuch. Ueber die Erhaltung des menschl. Lebens. 2 Th. 8. 1789. 2 thlr. 20 gr. f. 1 thlr. 6 gr.
- — — Die Kunst das schwache Leben zu erhalten und in unheilbaren Krankheiten zu fristen. 2 Th. gr. 8. 1799. 1 thlr. 8 gr. f. 12 gr.
- — — Triumph der Heilkunst u. 4 Th. 8. 1800. 5 thlr. 16 gr. f. 2 thlr. 8 gr.
- Universal-Lexikon, der Völker und Ländergeschichte. Ein Handbuch für jedermann von R. F. Köppen und S. E. Wagner 5 Th. gr. 8. 1806. 5 thlr. 12 gr. f. 2 thlr. 8 gr.
- Vorschriften zu Militairischen Plan- und Charten-Zeichnungen Entworfen vom Jg. Lientn. Müller 12. Blatt in 4. 2 thlr. 10 gr. f. 20 gr.
- Zeichen und Werth der Männerkeuschheit u. Ein Gegenstück zu dem Buche: über Zeichen u. Werth der Jungferschaft u. 2 Th. 8. 1794. 1 thlr. 12 gr. f. 16 gr.
- Zimmermann, R., die Junge Haushälterin, ein Buch für Mütter und Töchter 4 Th. 8. 792. 2 thlr. 16 gr. f. 1 thlr. 4 gr.
- (Die Fortsetzung folgt.)

Thorzettel vom 17. Februar 1817.

Grümmasches Thor.	U.	Mannstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Berliner r. Post	12	Hrn. Kfl. Eichel, Drussing, Kühn, Ambronn	
Eine Estafette von Eilenburg	12	u. Reifig v. Flob, Rubla, Schmalkal-	
Wormittag.		den u. Steinbach, pass. durch	6
Hr. Graf Flemming v. Berlin, l. H. de Pr.	2	Regierungsrath Schulz v. Merseburg, im	
Die Bauhner f. Post	3	gr. Schild	6
Die Dresdner r. Post	8	Wormittag.	
Die Sorauer f. Post	11	Die Jenaische f. Post	9
Nachmittag		Hr. Weinb. Grögel v. Allendorf, l. Frankf. a. M.	10
Hr. Maj. v. Podewils, in Weimar. Diensten,	2	Die Frankfurter r. Post	12
v. Dresden, pass. durch		Nachmittag.	
Hallesches Thor.	U.	Eine Estafette von Merseburg	2
Gestern Abend.		Hr. Kfm. Storsterg, Lingenberg, Hellmann	
Hr. Kfm. Otto v. hier, v. Braunschweig zur.	6	u. Stein, v. Solingen, Barmen und	
Wormittag.		Rubla, pass. durch	3
Die Hamburger r. Post	9	Peters Thor.	U.
Hr. D. Hildebrand v. Halle, im Hot de B.	12	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Kfm. v. Serß v. Nürnberg, pass. durch	2
Kfm. Schlenker u. Comp. v. Nixdorf, von			
Braunschweig zur., pass. durch	3		